

Dortmund blickt nordwärts

Projektnummer:	887
Projektgeneration:	B2
Projektfamilie:	Ökonomie
Themenfeld:	Stadtentwicklung
Stadtbezirk:	gesamte Gebietskulisse

Ausgangslage

Das Projekt ist in engem Zusammenhang mit Projekt Nr.853 – Gewerbe- und Büroflächen-Management/ Stärkung von Nebenzentren zu betrachten. Im „Nordwärts“-Projektgebiet ist der Anteil der gewerblichen Leerstände bei Ladenlokalen, Büro- und Praxisräumen, Werkstätten und Ateliers besonders hoch. Sozialräumliche Differenzierung, Konzentrationsprozesse bei Einzelhandel und Dienstleistungen etc. führen zu sich überlagernden Problemlagen in strukturschwachen Quartieren. Es entstehen Versorgungslücken vor Ort, die wettbewerbsfähige Unternehmen häufig nicht mehr decken können. Quartiere, die einerseits von den positiven Entwicklungen des Strukturwandels in der Vergangenheit nicht profitieren konnten und andererseits vor besonderen sozialen und kulturellen Herausforderungen stehen, lassen dennoch endogenes Potenzial vermuten.

Projektbeschreibung

Beim Programm „Kommune innovativ“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde das Projektkonzept „Quartierslabore“ eingereicht, durch das Konzepte und Instrumente zur Professionalisierung von Kommunen in der Umsetzung, Organisation und Finanzierung gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen im Quartier entwickelt und umgesetzt werden sollen. Das Vorhaben ist kultur- und demographiesensibel ausgerichtet. Es adressiert insbesondere die Felder Nahversorgung, Mobilität, haushaltsnahe Dienstleistungen und klassische Felder von Sorgearbeit (v.a. Gesundheit und Pflege). In den Quartierslaboren werden neue Dienstleistungsmodelle unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger konzipiert und getestet. Die Stadt Dortmund und im Nachgang andere Kommunen sollen dazu befähigt werden, gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft Lücken im Quartier zu identifizieren und durch neue Finanzierungs- und Organisationsmodelle die benötigten Angebotsstrukturen nachhaltig aufzubauen. Zwei Dortmunder Quartiere, voraussichtlich in Eving und in Marten werden als Pilotprojekte ausgewählt.

Projektziele

- Schließung von Versorgungslücken
- Schaffung von bedarfsorientierten Dienstleistungs- und Versorgungsangeboten für verschiedene Zielgruppen
- Nutzung von Leerständen
- Mobilisierung von ungenutzten Beteiligungsinteressen und -ressourcen
- Entwicklung neuer Geschäfts- und Finanzierungsmodelle
- Befähigung der Kommune(n) zur Entwicklung und Anwendung dieser Modelle
- Sicherung von Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Modelle

Projektträger und -partner

Stadt Dortmund, Institut für Arbeit und Technik
Gelsenkirchen, NRW.BANK

Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Ca. 1 Mio €

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

2017 - 2020

Förderung

100%, beim BMBF eingereicht.